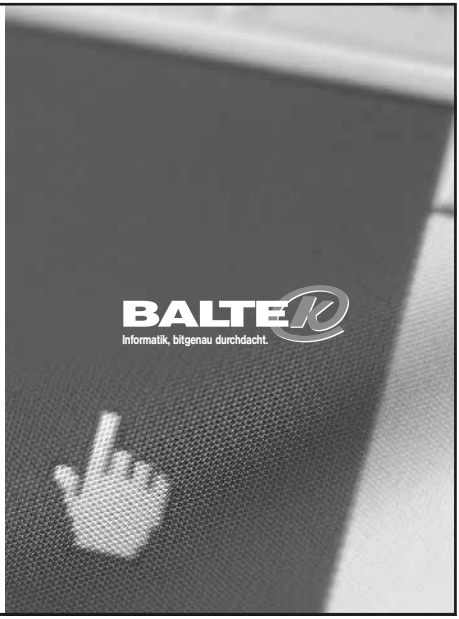
Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Ein Blick in die Zukunft – ein Blick in die Normalität? . . . 2
Dr Stutz-Egge 5
Bricht vom AGB-Oldtimerbummel 2020 7
D'Blaggedde 2020 8
Protokoll der Gesellschaftsversammlung vom 21. August 2020 . . . 9
Gott grüss die Kunst 14
D'AGB-Monetsregle 19
Dr Lambbemooler 20
Ebbis zem Schmunzle 23

's Fänschter vo dr Alte Garde

Protokoll der 29. Jahresversammlung der Alten Garde 25
E toll Grillfescht in Blätzbums 28

Leen Si uns lirer Informaatigg emol so rächt dr Marsch bloose!



Die unkomplizierti Informaatiggberootig
fyr Basler Firmen und anderi.

BALTEK GmbH
Claragraben 132a, CH - 4057 Basel
Tel.: 061 226 98 00, Fax: 061 226 98 01
E-Mail: info@baltek.ch, www.baltek.ch

Ein Blick in die Zukunft – ein Blick in die Normalität?

Nun, was ist denn heute schon normal?

Konnte die Ferienreise im letzten Sommer nicht weit genug von den eigenen vier Wänden weg gehen, so entdeckten die Schweizer in diesem Sommer ihr Heimatland und füllten die sozialen Netzwerke mit Fotos und Lobeshymnen über die schönen Flecken unseres Landes, als sei dies absolut normal.

Bei meiner letzten Fahrt über den Grimselpass sah man ganz vereinzelt Fahrzeuge mit gelb-schwarzen oder weiss-roten Kontrollschildern und der LÖ-WE-1923 brüllte eher selten auf unseren Strassen – aber plötzlich fand man dies normal, dass die Mehrheit der Kontrollschilder ein Schweizerkreuz tragen.

Wirft man heutzutage einen Blick an den Himmel und erhascht im Blick den einsamen Kondensstreifen eines Flugzeuges, so ist auch dies mittlerweile normal.

Die Welt hat sich verändert, die persönlichen Wahrnehmungen haben sich gewandelt.

Und dennoch – es gibt sie noch, die wahre Normalität!

Rufen die Gruppenchefs zur Vortrabs-, Pfeifer- und Tambourensitzung, dann kommt ein grosser Teil der AGB-Familie dem Ruf nach und es ist wirklich erfreulich, den einen oder anderen Cliquenkameraden wieder einmal zu sehen, auch wenn das Datum sich nicht mit der Normalität deckt. Liest man das Protokoll der Tambourensitzung, dann sieht man auch hier wieder die reale Normalität – es sind dieselben Diskussionspunkte wie jedes Jahr. Doch spätestens bei der Diskussion der Pfeifergruppe hört die Normalität auf. Existieren doch Studien der Universität der Bundeswehr München und der Berliner Charité, welche das Infektionsrisiko beim Musizieren eingehend untersucht haben. Daraus resultieren Empfehlungen wie versetzt zu stehen, mindestens 1,5 Meter Abstand zu halten und Plexiglasscheiben oder dicht gewebte Tücher vor dem Instrument aufzuhängen – und schwupps landet die Pfeifergruppe im Freien auf dem Fussballplatz und nicht im Saal der Stammbeiz – dies nicht um zu kicken, nein um zu pfeifen.

Auch das Wirken und Werken der Sujetkommission ist eher fernab der Normalität. Klingt doch bei der ganzen Sujetausarbeitung immer ein Neben-

geräusch mit, ob es überhaupt eine Fasnacht 2021 geben wird und wann der Zeitpunkt für die Entscheidung gekommen ist: go! oder halt!

Zum jetzigen Zeitpunkt ist dies jedoch wieder ganz normal. Man lebt von Tag zu Tag, von Woche zu Woche und ist gespannt, wie sich die Situation entwickeln wird. Jeder tut dies auf seine Art und Weise und das ist auch gut so – jeder so, wie es für ihn passt.

Wo wir in der ganzen Geschichte stehen und was die Zukunft bringen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt schwer abzuschätzen. Daher ist es mir ein Anliegen, dass jeder AGBler mit der Situation so umgeht, wie er sich wohl fühlt und keinesfalls etwas tut, was er unter Zwang oder einem unguten Gefühl tun würde.

Denn eines hoffe ich doch sehr: Irgendwann wird sie sicher zurück sein, die ganz normale Normalität und wir können wieder gemeinsam und ohne Einschränkungen und Auflagen unserem Hobby frönen und die „Drey schennschte Dääg" in vollen Zügen geniessen.

In diesem Sinn: Bleibt gesund und bis bald

Eure Obmaa
Patrick

Zollimpex AG

Eiri neutrali Zollagentur

Salinenstrasse 61
4133 Pratteln
Tel. 061 33 222 11

info@zollimpex.ch
www.zollimpex.ch
Fax 061 33 222 10

Byyros in Basel-Wyyl, Basel-St. Louis, Rhyfälde-Warmbach, Prattele

GRATIS HÖRTEST

Wir beraten Sie gerne persönlich und kompetent.
Vereinbaren Sie sofort einen Termin für eine kostenlose Höranalyse.

Patrik Cattin
Inhaber
Hörgeräteakustiker mit eidg. FA

Hörhilfe Borner AG

Hörhilfe Borner AG
Marktgasse 3 | 4001 Basel
Tel. 061 262 03 04 | www.hoerhilfeborner.ch

DR STUTZ EGGE

Liebi AGB-ler

Y mecht Eych drum bitte,
dr Jooresbyydraag 2020
z'iberwyyse:

Aggdyyvmitgliider Stamm	**Frangge 100.–**
Kursgäld Dambuure und Pfyffer	**Frangge 50.–**
Bassyyvmitgliider	**Frangge 30.–.**

Yyzaale kasch mit em Yyzaaligschyyn, won y däm Heft drzue gleggt ha oder no lieber per E-banking (so wie dää doo obedraa, ass es kaini Mehrkeschte git) uff unser Stammkonto:

Fasnachtsgesells. Alti Glaibasler
CH-4000 Basel

Basler Kantonalbank
4002 Basel
40-000061-4
BKB CH57 0077 0254 1561 2200 1

Yzaale sottsch vor em **31. Oggdoober 2020.**

Roland Beuclair
Seggelmaischter

Plattner AG FIAT erdgasfahren

Autoreparaturwärggschtatt und Familiebetrieb syt 1930

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli)
Tel. 061 361 90 90 www.garage-plattner.ch

D'Basler FIAT-Verträttig syt 1955

Mer verkaufe und repariere FIAT-Personewääge und Nutzfahrzyyg, fligge Camper und au alli Fremdmargge.

Usserdäm simmer Spezialischte fyr FIAT-Ärdgasauti.

Syt iber 50 Joor reschtauriere und repariere mir Veterane- und Liebhaberfahrzyyg vo sämtlige Joorgäng und Automargge.

Bricht vom AGB-Oldtimerbummel 2020

Wie alles anderi dä Friehlig hänn au mir miesse unsere AGB-Oldtimerbummel absaage. Y mecht doo aber glych no schnäll erwähne, ass in dr Oldtimerszene vo dr AGB ebitz ebbis gangen isch. Y waiss, ass fir unsri Usfahrt nit dr Veterane-ydraag neetig isch, numme sott ’s Auti mindeschtens 30 Joor alt sy. Zwai AGB-ler hänn aber ainewääg in ihr Fahrzyg inveschtiert zem dä Veteraneydraag z’bikoo und aine het sogar en Auti organisiert. Als erschte het dr Michi, kurz vor dr letschte Usfahrt, e Lotus Elan kauft. Dä isch aber bi dr erschte Priefig duuregfalle, drum hänn mir au das Auti noonig gseh. Kurz no dr Usfahrt het denn aber em Michi sy Lotus d’Veteranepriefig beschtande. Als näggschte het dr Martin Sauter sy BMW-Sytewaage-Döff als Veteran vo de Expärte bestätiget griegt. Dr dritt im Bund isch denn dr Urs Striebel gsi, wo sym BMW-Cabrio d’ Veteranepriefig zuedraut het. Au em Urs sy BMW isch jetz offiziell e Veteran.

Y mecht an dääre Stell de drey neyje Veteranebsitzer gratuliere, denn es isch gar nit esoo aifach, dä Status z’bikoo. ’s Fahrzyg muess nämmlig ebitz anderi Kriterie erfille, als numme bin ere normale Vorfiehrig. Y frai mi scho uff die näggschti Usfahrt – wär waiss – vyllicht git’s jo spontan no in däm Joor aini.

Marco

Begeisterung?
«Mit Sicherheit den richtigen Ton treffen.»

Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Michel Christener
Versicherungs-/Vorsorgeberater

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Liestal
Rheinstrasse 3, 4410 Liestal
T 058 280 35 22, M 076 425 30 31
michel.christener@helvetia.ch

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung.

D'Blaggedde 2020

❶

❷

❸

D'Blaggedde wärde zem Ystandsbryys vom Comité verkauft:

❶ Gold CHF 31.50
❷ Silber CHF 12.60
❸ Kupfer CHF 6.30

E Fasnacht wird 's nit gää das Joor.
Mir hän zerscht dänggt: Dasch doch nit wohr,
e beese Draum, das kaa nit sy,
doch laider mergge mr halt gly
und 's ächte Lääbe holt is y:
Dr Bundesroot macht Ärnscht drmit,
D'2020-Fasnacht, die git's nit.

Das Virus isch es, won is bloggt,
Corona haisst 's – und 's het is gschoggt.
's wär alles doch uff guetem Wääg.
's Goschdym, d'Larve, d'Lambbe zwääg,
's Süschee bekannt, d'Blaggedde duss,
doch mit däm allem isch jetz Schluss.
's git fir dä Erger uff guet dytsch ai Satz:
„'s war leider alles für die Katz!"

Dr „Altysehändler" Marc maint drogge:
„Jetz blyb y uff mym Vorrot hogge!"
An dr Fasnacht het er amme no,
Blaggedde under d'Lyt bikoo.
Doch dää Verkauf am Stroosserand
fallt das Joor uus – es isch e Schand.
Doch het er jo ai Chance no,
d'Blaggedde vo däm Joor kennt jo,
vyllicht e bsundere Wärt bikoo!

Me waiss, ass es au Sammler git,
wievyl das sinn, das waiss me nit.
Es hän uff em Blaggeddemärt,
so spezielli Joorgäng schon e Wärt.
Drum kennte die wo sammle jo,
uff dä Johrgang vyllicht Gluscht bikoo.

Mir mechte drum alle empfähle,
em Marc sy Handynummere z'wähle,
wenn si gärn non e Blaggedde wänn,
von're Sorte wo si nonig hänn.
Vyllicht het au dr Schatz no kaini,
drum schänggd men em doch jetz no aini.
Sott me Blaggedde bstelle welle,
ka me si au per E-mail bstelle.

Mit däm Värsli mecht y fir dr Marc probiere,
sy Blaggedde-Vorrot z'reduziere.
Y hoff, ass es au glinge duet,
es däät dr Glyggekasse guet.

Fir dr Blaggeddechef Marc gschriibe
vom Redaggder Werni Walz

Do no d'Eggdaate vom Marc:
Natel: 079 856 96 72
E-mail: msforster@bluewin.ch

Protokoll der Gesellschaftsversammlung

vom 21. August 2020 im Restaurant Rebhaus

Vorsitz: Patrick Volken, Obmann
Protokoll: Urs Roth, Schreiber

Der Obmann begrüsst die 43 anwesenden Mitglieder.
35 Mitglieder haben sich entschuldigt.

Beginn: 20:05 Uhr – Ende: 21:10 Uhr

---

1. Protokoll der GV des Vorjahres

Das Protokoll der ordentlichen GV 2019 wurde im „Glaibasler“ Nr. 142 abgedruckt und wird deshalb nicht verlesen. Die Versammlung stimmt dem Protokoll zu.

2. Mutationen Stamm

Der Obmann stellt folgende neue Aktivmitglieder vor, welche in die AGB resp. in den Stamm aufgenommen werden:

Neuaufnahmen:
keine

Mutationen:

Michi Hug	Passiv	Aktiv Stamm (Vortrab)
Milton Faulhaber	Pfeifer	Alti Garde (Pfeifer)
Lukas Tester	Tambour	Austritt im Probejahr
Rolf Plösser	Pfeifer	Passiv
Sandro Christener	Jungi Garde	Austritt
Luca Balliana	Tambour	Ausschluss

Jubilare:

Marius Schlageter	25 Jahre Mitgliedschaft
Raphael Schlageter	25 Jahre Mitgliedschaft
Rolf Plattner	25 Jahre Mitgliedschaft
Raymond Schmid	25 Jahre Mitgliedschaft

Alte Garde:
keine

Mitgliederbestand per Gesellschaftsversammlung 2020

Gesamt	**190**	**Vorjahr**	**195**
Stamm	**78**	**Vorjahr**	**79**
Vortrab	25	Vorjahr	24
Pfeifer	24	Vorjahr	24
Tambouren	29	Vorjahr	31
Passive	**81**	**Vorjahr**	**84**
Alte Garde	**31**	**Vorjahr**	**32**
Aktive	10	Vorjahr	11
Vortrab	6	Vorjahr	6
Pfeifer	3	Vorjahr	3
Tambouren	1	Vorjahr	2
Nicht Aktive	13	Vorjahr	12
Passive	8	Vorjahr	9

3. Jahresberichte der Obmänner (Stamm / Alti Garde / Jungi Garde)

Die Jahresberichte wurden im „Glaibasler“ Nr. 141 (Jungi Garde) und Nr. 142 (Stamm und Alti Garde) abgedruckt und werden deshalb nicht verlesen. Die Jahresberichte werden genehmigt.

4. Bericht des Materialverwalters

Der Materialverwalter erstattet mündlich Bericht. Der Bericht wird verdankt und genehmigt.

5. Kassaberichte Stamm / Alti Garde / Jungi Garde

Sämtliche Kassenberichte liegen auf.

Kasse Stamm	Verlust	CHF	2’569.16
Kasse Alti Garde	Verlust	CHF	1’020.40
Kasse Jungi Garde	Verlust	CHF	2’175.45

6. Bericht der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung

Der erste Revisor Alain Wyss verliest den Revisorenbericht, der folgende Einzelheiten enthält:

Kasse Stamm	Verlust	CHF	2’569.16
Kasse Alti Garde	Verlust	CHF	1’020.40
Kasse Jungi Garde	Verlust	CHF	2’175.45
Total	**Verlust**	**CHF**	**5’765.01**

Der Gesellschaftsversammlung wird die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnungen empfohlen. Die Versammlung stimmt dem Revisorenbericht mit grossem Mehr zu und erteilt die Décharge.

7. Wahl des Tagespräsidenten

Stefan Bruderer wird durch Akklamation gewählt.

P A U S E

---

8. Demissionen / Wahlen

Demissionen:

Obmann Jungi Garde	Kevin MacCabe

Neu gewählt bzw. bestätigt:

Vorstand:

Obmann Stamm	Patrick Volken
Vizeobmann	Raphael Schlageter
Säckelmeister	Roland Beuclair
Tambourmajor	Patrick Volken
Pfeiferchef	Sven Schwander
Tambourenchef	Andreas Brogli
Obmann Sujetkommission	Cédéric Kipfer
Schreiber	Urs Roth
Vortrabschef	Simon Stocker
Chef des Geselligen	Urs Striebel
Materialverwalter	Flo Käppeli
Obmann Jungi Garde	Andreas Ruf
Obmann Alti Garde	Jörg Nussbaum
Beisitzer	vakant

Der Obmann bedankt sich bei Stefan Bruderer für die speditive Durchführung der Vorstandswahlen.

Kevin MacCabe wird als abtretender Obmann Jungi Garde verdankt.

9. Wahl der Revisoren und eines Suppleanten

Bereits gewählt sind:	1. Revisor:	Edi Etter
	2. Revisor:	Serge Kirchhofer
gewählt wird:	Suppleant:	Alain Wyss

10. Wahl der Sujetkommission

Obmann Cédéric Kipfer

Mitglieder Daniel Burri (Laternenmaler), Andreas Brogli, Raphael Banzhaf, Christoph Zeiser, Remo Scalabrini.

11. Wahl der Trommel- und Pfeiferlehrer

Instruktoren/Stamm:	Tambouren	Daniel Plattner
	Pfeifer	Christian Wildi
Instruktoren/Jungi Garde:	Tambouren Anfänger	Remo Scalabrini
	Tambouren Spiel	Lenny Krautheim
	Pfeifer	vakant
Instruktoren	Pfeifer	vakant / keine Schüler
Erwachsenenschule:	Tambouren	vakant / keine Schüler

12. Festsetzung der Jahresbeiträge und Kursgelder

Die Jahresbeiträge bleiben gleich.

AGB Stamm Aktiv	CHF 100.–
AGB Passiv	CHF 30.–
AGB Stamm Kursgeld	CHF 50.–
AGB Jungi Garde Kursgeld	CHF 70.–
AGB Alte Garde	CHF 100.–

(Die Alte Garde setzt ihren Beitrag an ihrer Cliquenversammlung fest)

13. Eingereichte Anträge

keine

14. 100 Joor AGB

Im Januar sind Andi Augsburger, Michi Fischer und Raphi Schlageter in den Steuerungsausschuss ***„AGB 100 Joor-Jubiläum“*** ernannt worden.

Raphi präsentiert den Stand der bisherigen Arbeiten. Sechs Vorschläge sind eingegangen.

Anlässe:	*Termine:*	*Verantwortung:*
Start: Ufftaggt-Apéro	26.11.2022	Andi Augsburger, Michi Fischer und Raphi Schlageter
Vogel Gryff	13.01.2023	Andi Augsburger, Michi Fischer und Raphi Schlageter

Anlässe:	*Termine:*	*Verantwortung:*
Drummeli	11.02.2023	Drummeli OK
Fasnacht	27.02.2023	Sujet-Kommission
Bummel	19.03.2023	Pätti Volken und Andi Augsburger
Summergrill	August 2023	Däni Forster und Luki Wetztel
Herbstbummel	Sept / Okt.	Valentin Fischer mit Crew der Jungen
GALA-Oobe	25.11.2023	Raymond Schmid

Bildband: Peter Keller und Martin Bütikofer

Finanzierung: Eigene Beiträge und Übertrag aus Eigenkapital sind denkbar. Feste sind coronabedingt schwierig zu organisieren. Die Kreation eines Jubi-PINs wird ebenfalls vorgeschlagen. Weitere Ideen werden gerne entgegen genommen.

15. Diverses

I: **Sujetobmann:** Info kommende Fasnacht: Einfaches Sujet für 2021, welches auch spät gestartet werden könnte und mit geringem finanziellen Aufwand umgesetzt werden kann.

II: **Blaggedde:** Marc Forster hat noch 2020er-Blaggedde. Einfach bei ihm melden, er liefert gerne. Betr. Eckdaten siehe auch Beitrag in diesem Heft auf Seite 9.

III: **Whats-App-Gruppenchats:** Andi Brogli schlägt vor, für die Clique einen Chat zu erstellen, in den aber nur die Gruppenchefs, Obmaa, Vize, Kassier reinschreiben können. Dies ist als zusätzliches Kommunikationstool in Ergänzung zum Mail gedacht.

IV: **Drummeli-Kommission:** Stefan Bruderer: Das Drummeli wird geplant, wie wenn es stattfinden würde. Stefan Rudin bereitet einen Film vor. Ab Herbst sollen die Proben beginnen. Diese werden im KUSPO Münchenstein stattfinden.

Patrick Volken schliesst die ordentliche Generalversammlung um 21:10 Uhr.

Basel, 21. August 2020

Urs Roth
Schreiber

Gott grüss die Kunst

Kai Angscht! Es goot do nit um e religiöses Aaliige und au nit um d'Mäss „Art Basel". 's isch dr Bruefswaalspruch vo dr ehmolige Bruefsbezaichnig „Buechdrugger" oder au wie me friehner ebbe gsait het „ein Jünger Gutenbergs".

's Dänggmool vom Guetebärg in syner Geburtsstadt Mainz.

Dr Buechdrugg isch 1448 vom Johannes Gensfleisch zu Gutenberg in Mainz erfunde und praktiziert worde. Är het mit dr Produggzion vo mehrfach verwändbare, gossene Metallbuechstabe und dr Konstruggzion von ere mechanische Druggprässi e schnälli Vervylfältigung vo Schrift und Wort meeglig gmacht. Die Druggergselle vo dr „schwarze Kunscht" – die Bezaichnig het sich uff d'Verwändig vo maischtens schwarzer Druggfarb bezooge – wo dr Guetebärg aagstellt gha het, hän die Erfindig vo däre unkomplizierte und revoluzionäre Vervylfältigungs-Meegligkait vom druggte Wort vo Mainz uus in die ganzi Wält drait. Zem Byschpyl zwische 1450 und 1460 au in d'Universideetsstadt Basel. Die ehmoligi Druggerey Frobenius (Drugger namens Froben us Ditschland) in Basel isch au en Ableeger vo däm Buechdrugg-Technologieexport us Mainz gsi.

E Bild us dr Zyt vom Guetebärg. Me gseht hinde d'Schriftsetzer bi ihrer Arbet an de Setzkäschte. Vorne wärde die fertige Syte druggt. D'Farb isch nit wie hit mit Walze uffdrait, sondern mit Tampons uff d'Schrift griibe worde.

Das Guetebärgsche Prinzip vom Drugg mit uswäggselbare und immer wiider verwändbare, in ere Bleylegierig gossene Einzelbuechstabe und speeter au in ganze Schriftzyle (Erfindig vo dr Zylesetzmaschine 1884 vom Ottmar Mergenthaler in USA) het no verschiidene Entwigglige punggto Schriftguss, Schriftarte, Maschinetechnik, Druggfarbe- und Babyyrentwigglige während iber 500 Joor Bestand gha. Dr Redaggder und Drugger vo unserem AGB-Heft, dr Werni Walz, het e 4-jährigi Schriftsetzerlehr und my Wenigkait e 4-jährigi Buechdruggerlehr no in de fufzger Joor mit em Bley-Satz und zem Dail mit iber 40jährige Schnälldruggprässene absolviert. Und das mit Stolz underem Slogan vo unserem grafische Gwärb: „Gott grüss die Kunst“.

D’Bezaichnig fir en usglehrte Drugger isch domols dr toll Usdrugg „Maschinemaischter“ und fir Vorgsetzti „Obermaschinemaischter“ gsi. Und wenn me non e Zuesatzlehr als Schriftsetzer gmacht het, denn het me dr bruefsgschitzt Titel „Schwyzerdääge“ derfe draage. Die Bezaichnig Schwyzerdääge kunnt us dr Waffesproch vo friehner. Dr Schwyzerdääge isch als Hau- und Stichwaffe vo de Söldner bruucht worde, het also e Dobbelfunggzion gha, wie dä Fachmaa au. Dr Werni Walz het non e Zuesatzusbildig als Drugger gmacht.

Mit em Yzug vo de modärne Arbetsmethode wie Filmsatz, Computertechnik in dr Druggvorstuefehärstellig, aber au dur rasanti Entwigglige im Druggmaschineberych, verbunde mit neyje Druggverfahre und elektronisch gstyrte Produggzionsabläuf in der Druggsachehärstellig, sin die Guetebärgzyte Vergangeheit worde.

Modärni 6-Farbe-Druggmaschine Margge Roland

Was aber bi uns baide und au bi unsere domolige Bruefskollege bliiben isch, isch dr Bruefsstolz, ass me zuen ere Gilde gheert het, wo d'Bruefstradizion nit nummen e hooche Stellewärt gha het, nai, es isch au derno gläbt worde.

Beat Henke

Gautschen als alter Buchdruckerbrauch

Die Bezeichnung „Gautschen" stammt aus der frühen Papiermacherzeit und bezieht sich auf das Herauspressen des Wassers beim handgeschöpften Papier.

Bim „Gautsche" wärde em „Gäutschling" mit vyl Wasser und denn no mit eme Bad im ene effentlige Brunne alli syni Bruefssinde abgwäsche, wo sich in syner 4-jährige Lehrzyt agsammlet hänn. Erscht no däre Prozedur kan er als „anerkannter Jünger Gutenbergs" in Gsellestand uffgno wärde.

Dä Taufaggt lauft ebben eso ab:

No bestandener Abschlussbriefig waiss me nie, wenn me in dr Druggerey uff aimool während dr Arbet vo de Drugger- oder Setzerkollege paggt wird und si aim denne – no obligater (und au erwarteter) Geegewehr – zem näggschte greessere Brunne schlaipfe.

Uff däm Bild gseht me linggs dr Gautschmaischter in vollem Ornat und nääbedraa die vier „Pagger", wo dr „Gäutschling" gschnabbt hän.

Dr Gautschmaischter verkindet denn no alter Tradizion luut: *„Packt an! Lasst den Corpus Posteriorum fallen auf diesen nassen Schwamm bis triefen seine beiden Ballen. Der durstgen Seele gebt ein Sturzbad obendrauf, das ist dem Jünger Gutenbergs die beste Tauf"*. Derno kunnt 's Bad im Brunne.

Dr „Gäutschling" muess denn speeter alli syni Bruefskolleege us em Betriib ze Spys und Drangg in e Baiz ylaade. Do goht gwehnlig e guete Dail vom erschte Gsellelohn druff. An däm Aaloss griegt men aber au e wichtig Dokumänt: Dr Gautschbrief. Dä muess me bi jeedem Stellewäggsel de neyje Bruefskolleege vorwyse kenne. Wär das nit ka, fliegt halt e zwaits Mool in Brunne.

Dr Werni Walz, unsere Drugger und Redaggter vom „Glaibasler" und my Wenigkait sinn stolz uff unseri Gautschbrief und halte das Tradizionsdokumänt in Eere. Mit de technologische Veränderige im Bruefsbild Buechdrugger oder Schriftsetzer wird dä langjährig giltig Bruefsbruuch hit laider nimme iberaal praktiziert. Tempi passati au in unsere baide Brief!

Beat Henke

linggs: 's Bad vo däm „Gäutschling" im effentlige Brunne. Wie me gseht, zieht das au allewyl vyl Zueschauer aa.

rächts: Dr Original-Gautschbrief vom Autor vo däm Bricht. Am Siigel gseht me en miniature 's Wärggzyg vom Dugger, 's Glopfholz, dr Hammer und dr Spachtel.

Ihre kompetänte Partner fir brennendi Broblemleesige

Mokesa
AG für Kamin- und Feuerungsbau

Mokesys
Rohrwandverkleidungssysteme

Mokesa AG Freulerstrasse 10 CH-4127 Birsfelden
Tel. +41 61 319 99 70 Fax +41 61 319 99 79 info@mokesa.ch

D'AGB-Monetsregle

JÄNNER

Im Jänner sott me denn dra dängge,
der Kiibel z'butze und au z'schrängge.
Au 's Piccolo wird inspiziert,
ebb jedes Gläbbli funggzioniert.

FEBRUAR

Im Hornig wird's um 's Härz ganz waich,
bald isch wiider Morgestraich.
's Kopfladärnli usbrobiere
und wenn neetig, repariere.

MERZ

D'Frau Fasnacht zieht sich haimlig zrugg
iber Mittleri- und Wettstaibrugg.
Der Bebbi hofft, si blybi gsund
und frait sich, wenn si wiider kunnt.

APRIL

Im April herrscht Fasnachtsrueh,
der Waggis drait statt Zoggeli Schueh.
Im Eschdrig hesch jetz Zyt zem mischte,
doch gib Sorg zer Goschdymkischte.

MAI

Im Mai kasch in Gedangge schwelge,
bim Luege vo de Fasnachtshelge,
wo drey Dääg lang unverdrosse,
unsere Martin Bü hett gschosse.

Im näggschte Heft gohts wyyter – BH

Grafik: W. Walz

Dr Lambbemooler

Es isch emool in dunggler Nacht,
im stille Kämmerli verwacht
e Lambbemooler – nimm ganz jung –
het bletzlig e Gedanggesprung.
D'Gedangge lehn en nimm in Rueh,
und d'Muuse kisst en no drzue.

Sy Skizzeblogg isch gly zer Hand,
's Ryssbley au – 's schafft sy Verstand.
Es entstoht ganz schnäll e Bild,
er schafft und zaichnet draa wie wild.
Wo d'Sunne uffgoht denn am Morge,
kan er sy Skizzeblogg versorge.
Sy Lammbe, die isch scho skizziert,
wird uff e PC iberfiehrt.

's git zwor no ebbis won en quält,
hejoo – es isch dr Schloof wo fählt.
Dr Zmorgekaffi duet em guet
und git em wiider frische Muet,
au wenn er lieber schloofe wett
im stille Kämmerli im Bett.

So stellt er halt dr Scaner aa,
ass er d'Skizze iberdraage ka
uff em PC in sy Fotishop
vo dr Adobe – dää isch top.
Dr Lambbemooler – nimm ganz jung –
macht sich an d'Arbet denn mit Schwung.
Doch no acht Stund am PC hogge,
haut en dr Schloof halt us de Sogge.
Er het gnue und goht go pfuuse,
es luegt jo hit doch nyt meh uuse.

Am andre Morge non em Kaffi,
maint er voll Zueversicht: „Das schaff y,
ass 's Lambbe-File hit fertig wird!"
Es lauft em denne – fascht wie gschmiirt,
doch schafft er dra no mängge Daag,
bis 's File eso isch, wien er 's maag,
bis d'Figure, d'Farbe stimme
und er waiss, besser wird's nimme.

Jetz schiggt er 's File per Internet
an die, won er gärn wisse wett,
was si vo syner Lambbe dängge,
eb si em ächt ihr Goodwill schängge?
Er het gly schon en Antwort gha,
sy Lambbe, die kunnt rächt guet aa.

Er het also grien Liecht bikoo,
's ka mit dr Lambbe wyter goo.
Hesch gmaint – 's git doch non e Probleem.
Me findet zwor sy Lambbe scheen,
doch 's Süschee syg halt nit ganz droffe,
so isch jetz alles wiider offe.

D'Süschee-Kommission beschliesst,
ass dr Mooler iber d'Biecher miesst.
D'Vordersyte soll er ney kreiere
und si denn nomool presentiere.
Dr Lambbemooler– nimm ganz jung –
brobiert's nomool mit frischem Schwung.
Het bald e ney Konzäpt au scho,
findet sälber, 's syg jetz besser so.
Au d'Süschee-Kommission stimmt zue,
so het dr Mooler wiider Rueh.
Er het nomool grien Liecht bikoo,
es ka jetz ändlig wyter goo.

Jetz muess er gly go Farbe hoole,
denn d'Vordersyte wott er moole.
Er miesst au iberleege scho,
was er wott wiider plotte Ioh.
Er froggt au nooche, eb 's ächt gääbi
Folie wo nit scho sälber gläabi.
Die git's sogar und esoo isch,
dr Fruscht vo letscht Joor au vom Disch.

E Frind von em, dää het persee,
zem Gläabe non e Glanzidee.
Me duet zerscht alles roh laggiere
und so zem Gläabe prepariere.
Nur d'Vordersyte losst me roh,
dr Lambbemooler, dää muess jo
die Syte no scheen moole zerscht,
drnoo ka me si laggieren erscht.

Es bruucht denn doch no mänggi Stund,
bis 's Gmoolte esoo uusekunnt,
wie 's dr Lambbemooler halt mecht haa,
ass er nyt meh muess verbessre draa.
's Hindermoole vo de Lambbesyte,
kennt e Verbesserig bedyte,
wemme d'Lambbe Znacht belychte duet,
's Hindermoole wär also scho guet.
Doch d'Lambbe sott jetz fertig sy,
so losst er 's sy und schiggt sich dry.

Die druggte Plott, die sinn drnoo
scho zem Lambbemooler koo.
E Frind hilft speeter denn bim Gläabe
vo de Plott – me muess drnääbe
ganz gnau schaffe, sicher sy,
gläbbt dr Plott, denn isch 's vorby.
Will me nyt meh ändere kaa,
sott men e guet Händli haa.

Jetz isch es Zyt fir dr Transport.
D'Lambbe muess an neyjen Ort,
ins Atelier am Schliengerwääg,
dert stoht die grooss Ruggsyte zwääg,
zem Gläabe vo zwai groosse Plott.
Das isch nit aifach und me sott
bim Schaffe ganz gnau Achtig gää,
isch 's Gläbbte druff, kasch 's nimm abnäh.

Dr Frind, e Fachmaa, hilft bim Gläabe
em Lambbemooler – 's isch 's Besträabe,
d'Plott sicher uff d'Lynwand z'bringe.
Die Arbet wird zem harte Ringe.

Zem Schluss, do sotte denn au noo,
sächzäh Plott uff d'Vordersyte koo.
Nomool spraye, gnyble, gläabe
und hoffe, 's gieng jo nyt drnääbe.
Nomool zwai Daag Arbet fascht
und das meggligscht ohni Hascht.

D'Syteränder sinn jo wyss – dasch 's dumme –
dert muess no schwarzi Farb drum umme.
's isch scho wichtig, ass me 's macht,
's Lambbegstell isch schwarz wie d'Nacht.

Denn ändlig – d'Lambbe isch so wyt
zem Zämmebau, au dää bruucht Zyt.
Fir das sinn d'Glygge-Profi doo,
die hänn in däm Erfahrig joo.
Dr Lambbemooler hilft nur mit,
luegt, ass es kai Verwäggslig git
vo dääne acht verschiidne Wänd,
dr Räschte liggt in guete Händ.

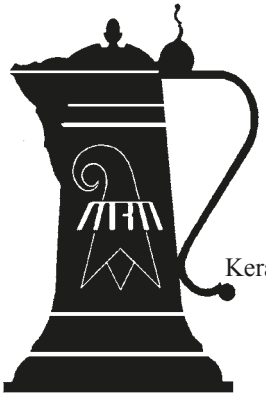
Es kunnt dr letscht grooss Augebligg,
wo entschaidet iber 's Lambbegschigg.
An dr Vernissage wird d'Lambbe joo
vo dr Glygge under d'Lupe gnoo.

Doch e Mäldig kunnt, wo alli schoggt,
wo au dr Lambbemooler bloggt.
's Corona-Virus, das goht umme,
d'Fasnächtler sinn jetz die Dumme.
Druurig muess me 's halt zer Kenntnis näh,
2020 wird's kai Fasnacht gää.
D'Glyggevorständ saagen aber gly:
„E Vernissage muess drotzdäm sy;
es soll jetz alles sy wie suscht,
drotz em allgemaine Fruscht!"
Zem si zaige macht me d'Lambbe zwääg,
's kemme rächt vyl Lyt an Schliengerwääg.
Em Mooler keyt fascht 's Härz in d'Hoose,
gspannt wott er gnau uff 's Urdail loose.
Er griegt zem Gligg nur gueti Noote.
Sy Lambbe, die isch also groote.

Um 's fyren isch's em aber nit,
will's jo gar kai Fasnacht git.
D'Lambbe kennt jetz glänze uff dr Strooss,
doch 's wird nyt druus, dr Fruscht isch grooss.
Kai Cortège, d'Stroosse blybe lääer,
kai Morgestraich, uff 's Gmiet druggt's schwäär.
Ebs 's näggscht Joor ächt e Fasnacht git?
's isch unsicher, no me waiss me's nit.

Das Värsli wott zaige, wie's amme wyter goht,
wenn dr Lambbemooler dr Uffdraag griegt het,
d'Lambbe fir sy Glygge z'moole.

Will d'Lambbe laider wääg em Corona-Virus
daas Joor no dr Vernissage grad im Lager
verschwunden isch, soll si mit däm Värsli und
de Foteli undedraa ebitz in Erinnerig blybe.



Vereinsabzeichen und
-Signete, Siegerpreise,
Cliquenbecher,
Ehrengaben etc.
Kristall Weinkaraffen,
Spezialanfertigungen
nach Ihren Wünschen.
Keramik, Fasnachtsfiguren
Rasche Lieferung,
Reelle Preise,
eigenes Atelier.

Reimann
Graveure

Clarastrasse 25, Basel
Telefon 061 691 00 60
Fax 061 691 74 18
E-mail.reimanngravuren@tiscalinet.ch

Das Fachgeschäft für Zinn und Gravuren

EBBIS ZEM SCHMUNZLE 😊

Urs Roth, unser Cliquen-Schreiber, hat mir ja Glossen über typische Cliquenrollen zugeschickt (nochmals Dankeschön, Urs). Hier ist als Fortsetzung noch einmal eine davon.

Der Redaktor Werni Walz

Charaktere der Basler Fasnacht: Der Organisator

8. Februar 2015 / Von Aigebreetler

Auch in einer Stamm- oder Wagen-Clique gibt es sie, die „Gugge-Fasnächtler" – damit sind aber nicht die Mitglieder der schränzenden Zunft gemeint (dort kommen sie auch vor). Man will damit auch nicht mangelnde Musikalität ausdrücken. Nein, es ist der Typus desjenigen Vereinsmitgliedes, das man eigentlich nur einmal vor der Fasnacht im „Käller" antrifft, nämlich dann, wenn die „Gugge" mit dem Kostüm und der Larve verteilt werden. Ansonsten hat der beruflich und privat schwer Gestresste kaum Zeit für seine „Gschpäänli".

Das pure Gegenteil davon ist der Organisator – und von dieser Charaktere soll hier die Rede sein. Im Gegensatz zu den „Gugge-Fasnächtlern" tritt er eher vereinzelt auf – aber er wird gebraucht, und das weiss er auch.

Sein Betätigungsfeld ist vielfältig: Müssen Gaben für den Tombola-Tisch her, so wird er sein gewaltiges Beziehungsnetz einsetzen, um für ein reichhaltiges Angebot zu sorgen. Will sich niemand um den Bummel kümmern: Er wird Route und Ziel festlegen, bei einem Probeessen (man weiss das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden) sicherstellen, dass das Mittagessen exquisit ausfällt und dass alle Transportmittel so pünktlich bereitstehen, dass einem würdigen Abschluss in der Freien Strasse nichts, aber auch gar nichts im Wege steht. Plant die Clique ein Sommerfest, einen Lottomatch oder ein Ski-Weekend: Der Organisator steht schon da und sagt die berühmten vier Worte: „Y kümmere mi drum!"

Ganz wichtig im Umgang mit dem Organisator ist, dass man ihn dann auch wirklich machen lässt. Nichts verärgert ihn mehr, als wenn sich Obmaa oder Vorstand erfrechen, ihm reinzureden. Dann kommt schnell der Satz: „Äntwäder mache mir daas esoo – oder ihr miend Eych en andere sueche!" Was die

Einsprecher, wenn sie etwas Vernunft haben, sofort dazu bringt, die Vorschläge des Organisators mit einer mehr oder weniger resignierten Einverständnis-Erklärung abzusegnen oder wenigstens abzunicken.

Der Organisator ist auch selten ein Teamplayer. Wer sich auf andere verlässt, ist verlassen, sagt er sich. Allenfalls Helfer in einem OK, das er mit starker Hand führt, sind willkommen. Und besonders bei länger amtierenden Organisatoren wird nach den bewährten drei Grundsätzen der Bundesbeamten verfahren:

1. Das haben wir immer so gemacht!
2. Das haben wir noch nie so gemacht!
3. Da könnte ja jeder kommen.

Es ist übrigens gar nicht so selten, dass der Organisator tatsächlich staatlich besoldet ist. Besonders Lehrer sind beliebt, die haben viel Ferien und Freizeit für solche Einsätze und im Ernstfall ein Sekretariat, das man noch mit Routinearbeiten belasten kann. Ausserdem kennt der Staatsangestellte meist Kolleginnen und Kollegen im öffentlichen Betrieb, die mit Dienstleistungen helfen können oder bei Bewilligungsanfragen wohlwollend sind.

Ist ein Anlass dann organisiert, gut abgelaufen und von allen – ausser vom immer vorhandenen, obligaten Kritiker – entsprechend gewürdigt worden, dann lebt der Organisator auf. Er ist stolz, seinen Teil zu einem erfüllten Vereinsleben beigetragen zu haben.

Nur sein sehnlichster Wunsch wird in den meisten Fällen auf immer unerfüllt bleiben: Nie wird man ihn fragen, ob er als Obmaa kandidieren will. Nicht, weil man ihm das nicht zutrauen würde – aber dann hätte man ja niemanden mehr, der all die Anlässe so perfekt organisiert.

Fortsetzung in der nächsten Nummer

Die glaini Druggerey im Glaibasel

Mir drugge nit nur dr „Glaibasler", d'Glyggezytig vo dr AGB, sondern au fir Glygge, Grubbe, Wääge und Schnitzelbängg dr Zeedel. Das isch aber noonig ganz alles, mr drugge au no Biiro- und Wärbedruggsache etc. Kemmet doch emool bi uns ko yneluege, mir berooten Eych au gärn.

Walz + Co. Inhaber Werner Walz, Brysacherstrooss 8, CH-4057 Basel
Delifon +41 61 692 05 77, E-mail: walz.werner@gmail.com

’S FÄNSCHTER VO DR ALTE GARDE

E toll Grillfescht in Blätzbums

Am 15. Auguscht, amene Daag wo’s z’Basel 34 Grad gha het, hänn sich die Alti Garde AGB und Alti Garde Spezi – trotz Corona – im Restaurant Räbstogg in Birsfälde zem ene Grill-Oobe im Garte, wo’s au e nätti Pergola gha het, droffe. Mir sin fascht alli, wo mitenand Fasnacht mache – mit Usnahm von e baar Grangge oder sunscht Abwäsende – zämme gsi. Die nätt und summerlig aagleggte Mitgliider, wo sälbverständlig au ihri Partner hän derfe mitnäh, hänn sich guet underhalte und es isch e gueti Stimmig gsi. Es sinn 25 Mitgliider gsi, wo an däm Grill-Plausch mitgmacht hän. Z’erscht hänn mr wäge dr droggene Luft en Apéro gno – je no Luscht und Luune – und well mir is jo scho so lang nimm gseh hänn, het’s au vyl z’verzelle gää. In dr Zwischezyt hänn sich 2 Grillmaischter an d’Arbet gmacht und fir uns ’s Fleisch – Rind, Schoof, Schwynigs, aifach alles was ’s Härz begährt – uf’s Fyr gleggt. Y ha im Stille dänggt: Wär will au das vyle Fleisch ässe? In dr Pergola isch e groosses Salatbüffet zer Uswahl gstande und alli hänn sich dert kenne sälber bediene. Zem Schluss het’s en iberwältigends Dessert-Büffet gää, mit allem wo d’Liebhaber vo Siessem gärn hänn.

Jetz mecht y dr ganze Crew vom Räbstogg, vor allem aber dr Chefin Doris, wo’s ganz organisiert het, fir alles, was si fir uns uffdischt het, rächt härzlig dangge. Ihr händ uns super verwehnt no Strich und Faade! D’Stimmig isch no däm Ässe entsprächend toll und guet gsi bi uns alle. Non eme Schlummerdrunk isch me langsam ufbroche, ass es no uf’s Drämmli glängt het. Die vo Ziiri und Gränche hänn non e lengere Haimwääg gha, aber jede und jedi isch nochhär denne, no däm tollen Oobe haim ins Näscht go penne!

PS: A propos Birsfälde = Blätzbums
In de 30ger und 40ger Joor het’s z’Basel e Gsetz gää, wo ’s Aaschaffe vo de Trottoir-Amsle verbotte gsi isch. Au Däschedieb, Schleeger, Zuehälter und aifachi Gsetzesbrächer sin under däm Gsetz verurdailt worde. ’s erscht Mool het’s e Buess gää vo 50.– Frangge, ’s zwait Mool e Buess vo 100.– Franke. Das isch

sällmool e huuffe Gäld gsi. Bim dritte Mool aber het's e Stadt-Verbott gää, die Persone hänn d'Stadt fir 6 Monet miesse verloo und hänn nimm derfe ihr Gwärb betrybe. Well Birsfälde am näggschte bim Glaibasel gsi isch – mit em Wääg iber d'Ysebahnbrugg – sinn die Maischte in Birsfälde glandet. Si hänn bim ene Buur im Heystogg oder sunscht naime im ene Gräteschopf kenne Underschlupf finde und so hänn si halt dert ihri Gwärb usgiebt und drum dr Namme Blätzbums!

Sali mitenand, so Öbe han y gärn,
e liebe Gruess vom Andi Kärn

Protokoll der 29. Jahresversammlung

Datum / Zeit: Freitag 14. August 2020 / 20.00 Uhr

Ort: Restaurant Rebhaus Basel

Vorsitz: Jörg Nussbaum / Obmann

Protokoll: Peter Geissmann / Schreiber

Entschuldigt: Daniel Burkhalter, Werner Brühl, Hanspeter Stauffer, Lukas Volken, Beni Wicki

Unentschuldigt: Tobias Kern, Werner Walz

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der 28. Jahresversammlung vom 17.05.2019
2. Mutationen
3. Jahresbericht des Obmannes der Alten Garde
4. Kassabericht und Décharge
5. Wahl des Tagespräsidenten (anschliessend Pause)
6. Wahl des Vorstandes
7. Trommel- und Pfeiferübungen
8. Jahres- und Fasnachtsbeitrag
9. Anträge
10. Fasnacht 2021 mit AG Spezi
11. Diverses

Jörg Nussbaum eröffnet pünktlich die Sitzung mit der Begrüssung der Sitzungsteilnehmer und speziell Patrik Volken, Obmann des Stammvereins, als dessen Vertreter.

1. Genehmigung des Protokolls der 28. Jahresversammlung vom 17.05.2019
Das Protokoll erschien im „Glaibasler" und konnte somit von allen Mitgliedern zur Kenntnis genommen werden. Es wird einstimmig angenommen.

2. Mutationen
Milton Faulhaber ist vom Stamm in die Alte Garde übergetreten. Max von Arx tritt von den Aktiven zu den passiven Aktivmitgliedern (inaktiv) über.

3. Jahresbericht des Obmannes
Ebenfalls war der Jahresbericht des Obmannes im „Glaibasler“ abgedruckt und konnte dort gelesen werden. Er wird ebenfalls einstimmig angenommen.

4. Kassabericht und Décharge
Kassier Christian Bender erläutert seinen Bericht. Das Kapital der Alten Garde der AGB beträgt Ende des Geschäftsjahres CHF 8226.25. Dies ergibt ein Minus von CHF 1020.80.

Der Bericht wird von der gesamten Versammlung angenommen. Décharge kann erst an der ordentlichen Jahresversammlung der Gesellschaft vom 21.08.2020 erteilt werden.

5. Wahl des Tagespräsidenten
Wie bereits letztes Jahr stellt sich Karl Weber für dieses Amt zur Verfügung und wird mit Akklamation gewählt.

6. Wahl des Vorstandes
Es liegen keine Demissionen vor. Der Vorstand wird in globo mit Akklamation wie folgt gewählt:

Obmann:	Jörg Nussbaum
Vizeobmann:	Peter Geissmann
Kassier:	Christian Bender
Vortrabschef:	Beni Wicki
Schreiber:	vakant (interimistisch P. Geissmann)

Der Tagespräsident verdankt die Arbeit des Vorstandes und der Obmann bedankt sich für Mitarbeit seiner Kollegen über das ganze Jahr.

7. Trommel- und Pfeiferübungen

Tambouren:	Die Übungen werden nach Absprache vereinbart.
Pfeifer:	Übungsbeginn mit Spezi am 08. September 2020.
Gemeinsame Übungen:	Die gemeinsamen Übungen finden jeweils wie bereits letztes Jahr im Restaurant Rebhaus am letzten Dienstag im Monat statt.

8. Jahres- und Fasnachtsbeitrag
Der Jahresbeitrag wird bei CHF 100.– belassen, für Passivmitglieder werden CHF 30.– erhoben.

Sollte die Fasnacht 2021 stattfinden (Covid-19), wird der Fasnachtsbeitrag von CHF 500.– auf CHF 300.– gesenkt, da wir das Sujet 2020 ausspielen werden und die Ausgaben dementsprechend niedriger sein werden.

Der Kassier wird den Fasnachtsbeitrag jedoch erst einfordern wenn feststeht, dass die Fasnacht 2021 stattfindet.

9. Anträge
Es liegen keine Anträge vor.

10. Fasnacht 2021 mit AG Spezi
Mit Vorbehalt (Covid-19) werden wir wieder mit der AG Spezi zusammen die Fasnacht verbringen.

11. Diverses
Die Generalversammlung der Fasnachtsgesellschaft Alti Glaibasler findet definitiv am 21.08.2020 im Restaurant Rebhaus statt.

Felix Jochim schlägt vor, die Jahresversammlung der AGB Alten Garde jeweils bereits um 19.00 Uhr zu beginnen. Der Vorschlag wird zur Kenntnis genommen.

Sollte die Fasnacht nicht stattfinden, dürfte das Gesellige nicht darunter leiden. Anlässe wie ein Nachtessen am Fasnachtsmontag und der Grillplausch sollten auf jeden Fall beibehalten werden.

Die „Metzgete“ soll gemäss Andy Kern wieder stattfinden, Tobi Kern wird sie organisieren..

Laternenvernissage wird es keine geben, jedoch ein Nachtessen für jene die mögen.

Termin für die Marschübung ist der 06.02.2021. Wie bisher wird es nach der Marschübung wieder ein Nachtessen geben.

Die Sitzung wird vom Obmann um 20.30 Uhr beendet.

14.08.2020

Dr Schryber:
Peter Geissmann

KORREKTUR: Bei Nachprüfung der Anzahl Jahresversammlungen der Alten Garde haben wir festgestellt, dass es sich bei der aktuellen von 2020 um die 29. handelt. Im letzten Protokoll wurde die Jahresversammlung 2019 bereits als die 29. angegeben. Somit möchten wir das Missverständnis klären und bitten um Entschuldigung.